

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse |
| <b>Herausgeber:</b> | Verband Schweizerischer Privatschulen  |
| <b>Band:</b>        | 34 (1961-1962)   |
| <b>Heft:</b>        | 8  |
| <b>Rubrik:</b>      | Schweizer Umschau  |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ken. Die Bemühungen Frankreichs um eine gute Jugendpresse sind erfreulich. Gegenwärtig bestehen im Lande 120 Jugendzeitschriften mit einer Gesamtauflage von 20 Millionen, während die Erwachsenen-Illustrierten nur 18 Millionen Auflage zählen. Die in der UNAF zusammengeschlossenen Familienverbände entfalten eine rege Tätigkeit, um die Eltern über die Qualität der Jugendpresse zu informieren.

In Italien wurde 1950 das «Filmkomitee für Jugendliche» Comitato per la Cinematografia dei Ragazzi — CCR) unter der Leitung der nationalen Familienorganisationen (Fronte della Famiglia) errichtet; Filmklubs wurden organisiert. Ebenfalls unter Leitung der Familienorganisationen finden seit 1953 jährlich Jugendbuchausstellungen statt. 1952 haben sich die Jugendschrifttumverleger zu einem eigenen Verband, der «Unione Italiana Stampa Periodica per Ragazzi» — UISPER) zusammengeschlossen. Seit einigen Jahren werden in Venedig regelmäßig Jugendfilmfestspiele veranstaltet. Besondere Förderung erfährt auch der Schul- und Jugendfunk durch das Erziehungsministerium.

In Luxemburg ist besonders die Katholische Aktion auf dem Gebiet des Films durch Veranstaltungen regelmäßiger Filmklubs tätig. Neuerdings werden auch Filmklubs für Lehrer eingerichtet. Es besteht der Plan, mit staatlicher Unterstützung ein «Nationales Zentrum für Jugendfilm» einzurichten, das mit pädagogischen und kulturellen Kreisen des Landes eng zusammenarbeitet.

Auch in den Niederlanden wird der Erforschung der Jugendprobleme an wissenschaftlichen Instituten und Universitäten große Beachtung gewidmet. Besondere Wirksamkeit entfalten die «Niederländische Jugendgemeinschaft» mit ihren etwa 50 angeschlossenen Jugendverbänden, das «Nationalkomitee für geistige Volksgesundheit» und das «Nationalkomitee für Familienkontakte», das 60 Einzelorganisationen und Institute umfaßt, die sich vorwiegend der Erziehung der Jugend und der Beratung der Eltern in ihrer Verantwortung der Jugend gegenüber widmen.

## SCHWEIZER UMSCHAU

### Die Stipendienvermittlung durch die Berufsberatungsstellen

Nach den Erhebungen des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge vermittelten im vergangenen Jahre die Berufsberatungsstellen unseres Landes an 8160 Stipendiaten

11 636 öffentliche und private Stipendien im Gesamtbetrag von 3,1 Millionen Franken. Im Vergleich zur ersten Erhebung im Jahre 1950 hat sich die Zahl der vermittelten Stipendien annähernd verdoppelt und der Gesamtbetrag mehr als verdreifacht. Die vom genannten Verband bearbeitete 4. Auflage des Schweizerischen Stipendienverzeichnisses befindet sich im Druck und wird als 350 Seiten umfassendes Handbuch demnächst auch im Buchhandel erhältlich sein. Das auf den neuesten Stand nachgeführte Tabellenwerk enthält detaillierte Angaben über rund 1200 öffentliche und private Institutionen, welche Beiträge an die berufliche Aus- und Weiterbildung ausrichten, sowie Textbeiträge namhafter Autoren über aktuelle Fragen des schweizerischen Stipendienwesens.

\*

### Schweizerischer Verband der Akademikerinnen

Maturandin,

Scheue dich nicht vor einem Studium. Laß dich nicht von der Konjunktur verleiten, möglichst rasch eine gut bezahlte Stelle anzunehmen, welche keine Fachausbildung erfordert. Nach Jahren wirst du vielleicht unbefriedigt sein.

Bei finanziellen Bedenken werden Stipendien dir helfen.

Wenn du heiratest, ist das Gelernte nicht verloren. Deine Kinder werden dir dafür dankbar sein, daß du deine geistigen Kräfte nicht verkümmern liebst. Wohl brauchen kleine und schulpflichtige Kinder ihre Mutter ganz. Willst du aber später aus innerem Bedürfnis deinen Beruf weiter ausüben oder zwingen dich äußere Gründe dazu, dann steht dir der Weg offen zu einer Tätigkeit, welche deiner persönlichen Begabung und deinen Interessen entspricht.

\*

### Schulfunksendungen im November

7. Nov./15. Nov.: *Matthias Claudius*. Ernst Segesser, Wabern, läßt den Dichter dessen späterer Gattin Rebekka begreifen. Dann finden wir in verschiedenen Szenen Claudius im Kreise seiner Lieben. In die Hörfolge ist eine Auswahl der schönsten Gedichte des gemütvollen Poeten eingeflochten. Eine literarische Halbstunde spricht die Seele unserer Schüler an. Vom 6. Schuljahr an.
9. Nov./17. Nov.: *Schlagersänger - Rattenfänger!* Willi Gremlich, Zürich, spricht über Art und Unart des Schlagers und bietet eine Anzahl typischer Schlagertexte und -melodien mit kritischen Kommentaren. Die aktuelle Sendung will zur Diskussion in der Klasse anregen. Der Schüler soll lernen, sich auf musikalischem Gebiet nicht mit der billigsten Massenware zufriedenzugeben. Vom 7. Schuljahr an.
14. Nov./20. Nov.: *Der Mensch in der Weltraumkapsel*. Dr. Alcid Gerber, Basel, stellt den Menschen, d. h. vor allem